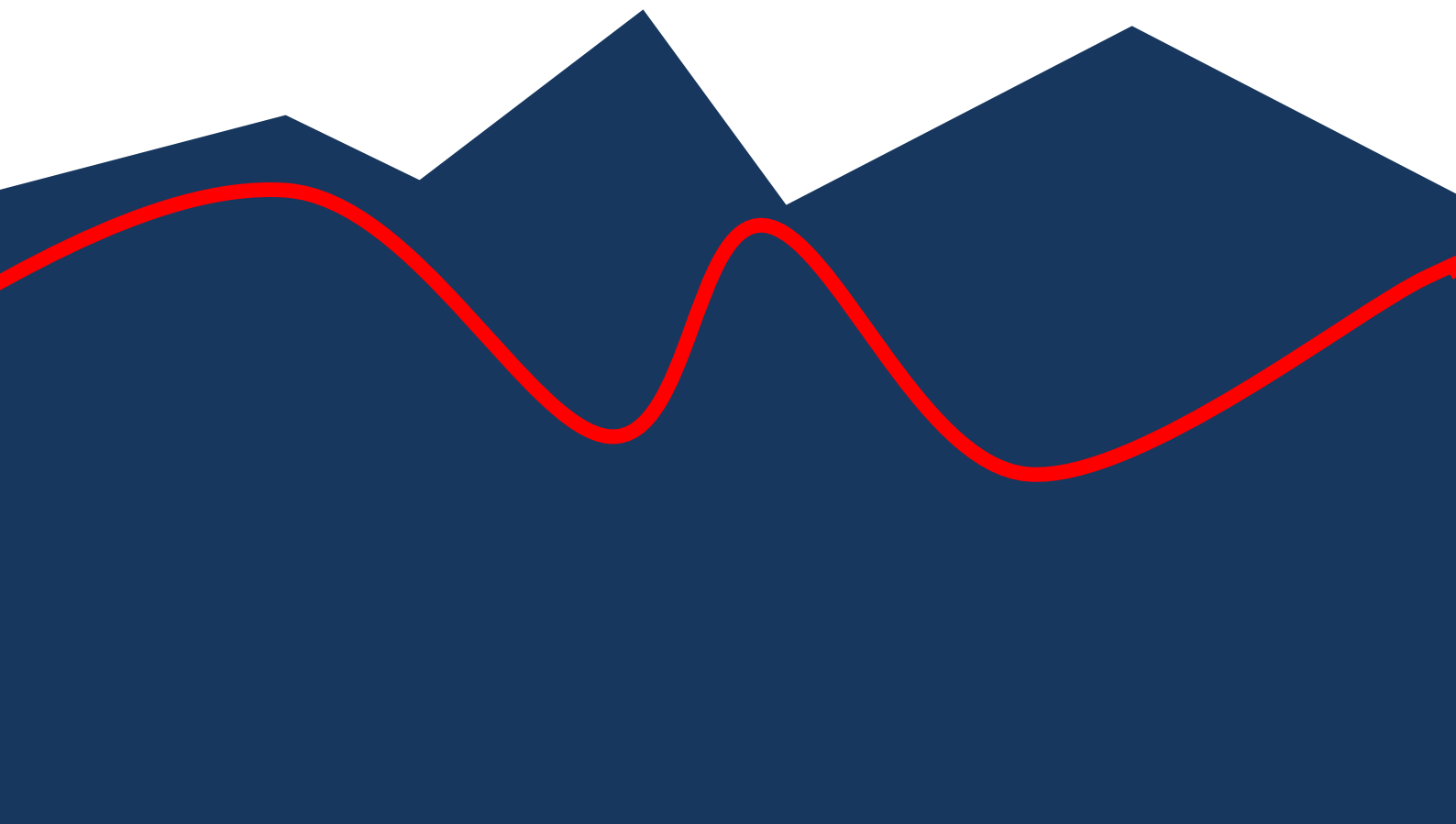


JAHRESBERICHT 2020 **GRÜNDUNGSBERATUNG**



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Vorwort.....	4
2. Zahlen, Daten und Fakten	5
3. Kooperationspartner UGP AMS.....	7
4. Erfolgsgeschichte: Hana Loris übernimmt eine Trafik in Wien	9
5. Erfolgsgeschichte: Christian Neulinger übernimmt eine Trafik in Amstetten.....	14
6. Veranstaltung: „Einblicke in die WienWork Gründungsberatung“	19
7. Ausblick 2021.....	20

Wir bedanken uns bei unserem Fördergeber:

 Sozialministeriumservice



1. Einleitung und Vorwort



Herzlich Willkommen zum Jahresbericht der WienWork Gründungsberatung.

Rückblickend auf das Jahr 2020 glaube können wir alle sagen: So haben wir uns das nicht vorgestellt! Ich kann mich noch genau erinnern als es Mitte März hieß, wir müssen das Büro zusperren und sind ab sofort und bis auf weiteres im Home-Office. Wir standen also vor der großen Herausforderung für unsere Klient*innen auch ohne persönliche Termine weiter erreichbar zu sein und sie weiter

begleiten zu können. Das hat doch einiges an Flexibilität von uns als auch von unseren Klient*innen verlangt. Durch die Möglichkeiten der neuen Medien ist uns das durchwegs gut gelungen.

Das Jahr hat uns alle vor sehr ungewöhnliche Herausforderungen gestellt. Nicht nur wir in der Gründungsberatung mussten uns neu aufstellen, auch unsere Gründer*innen und Unternehmer*innen mussten sich neu orientieren. Wie lange wird der Lockdown dauern? Wie geht es danach wirtschaftlich weiter? Soll ich in diesen Zeiten überhaupt starten? Mit diesen Fragen und vielen mehr waren wir im Jahr 2020 konfrontiert. Die Zweifel unserer Klient*innen waren völlig berechtigt. Niemand konnte den Verlauf der Pandemie vorhersehen und wie man sieht sind wir auch ein Jahr später noch immer im Lockdown. So gesehen war es für einige Gründer*innen sicher eine gute Entscheidung die Unternehmensgründung zu verschieben.

An dieser Stelle möchte ich gleich auf den Unterschied zwischen Trafiken und andere Branchen eingehen: Die Trafikenbranche war zu unserer Überraschung ein Gewinner der Corona Krise. Die Geschäfte waren nicht von den behördlichen Schließungen betroffen und konnten den Verkauf unter Auflagen (z.B. Maskenpflicht) fortsetzen. Die Grenzschießungen haben dazu geführt, dass sich der Gesamtumsatz in Österreich erhöht hat. Gleichzeitig haben sich die Umsätze von den Frequenzlagen Einkaufszentrum und -straße wieder mehr zu Trafiken in Wohngebieten verschoben. Eine Entwicklung, die wohl niemand in dieser Form vorausgesehen hatte.

Viele andere Branchen wurden von der Krise voll getroffen. Körpernahe Dienstleistungen durften eine Zeit lang überhaupt nicht und dann nur unter hohen Sicherheitsvorkehrungen ausgeübt werden. Kunst- und Kulturveranstaltungen finden schon lange nicht mehr statt. Das Leben hat sich insgesamt stark verändert. Die Krise hat besonders Digitalisierungsprozesse beschleunigt. Diese Veränderung schätzen wir als nachhaltig ein und sehen aber auch Chancen für kreative

Gründer*innen in dieser neuen Welt erfolgreich zu sein. Wir sind gespannt was 2021 bringen wird.

2. Zahlen, Daten und Fakten

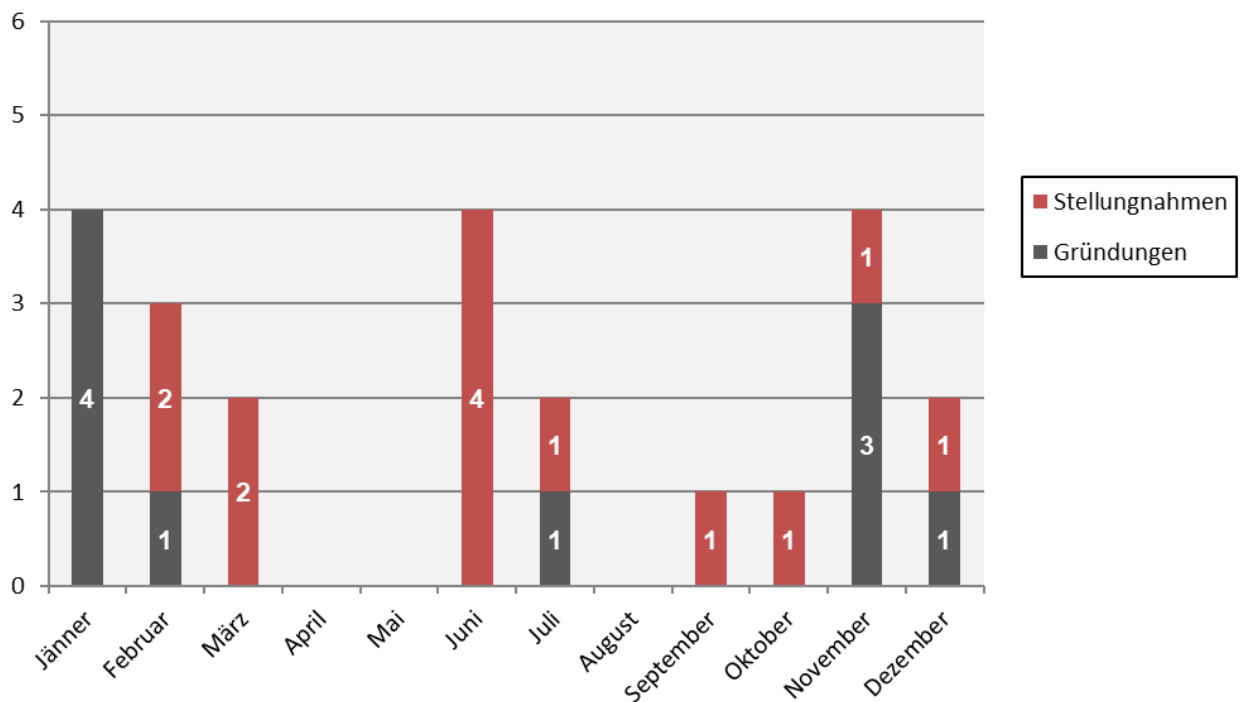
Auch bei der WienWork Gründungsberatung war im Jahr 2020 COVID-19 das beherrschende Thema. Aufgrund der behördlichen Schließung unserer Beratungsstelle mussten wir rasch unser Beratungsangebot umstellen. Waren persönliche Termine und Besprechungen bisher an der Tagesordnung, mussten wir innerhalb weniger Tage auf Telefon- und Videoberatung umstellen. Das war sowohl für uns als auch unsere Klient*innen ein Lernprozess, den wir aber gut gemeistert haben.

Haben wir im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 noch einen starken Rückgang der Nachfrage an Beratungen festgestellt, so war im Herbst und Winter davon nichts mehr zu spüren. Im Gegenteil, die Nachfrage war überraschend hoch und wir standen vor der Herausforderung, die notwendige Infrastruktur aufzubauen. Insgesamt wurden von der WienWork Gründungsberatung im Jahr 2020 **179** Beratungsgespräche durchgeführt, davon wurden 51 Frauen und 128 Männer beraten. Unternehmensgründung und Selbständigkeit sind weiterhin ein typisches Männerthema, auch wenn wir jedes Jahr einen Anstieg an Frauen, die sich für eine Selbständigkeit interessieren oder ein Unternehmen gründen wollen, verzeichnen.

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Lage konnten wir trotzdem 10 Gründungen (4 Frauen, 6 Männer) begleiten. Die Trafikenbranche hat sich als sehr krisenresistent erwiesen. Das hat auch unseren Interessent*innen in die Hände gespielt. Die Trafikenvergabe hat sich durch COVID-19 zwar etwas verzögert, wurde aber von der MVG fortgesetzt.

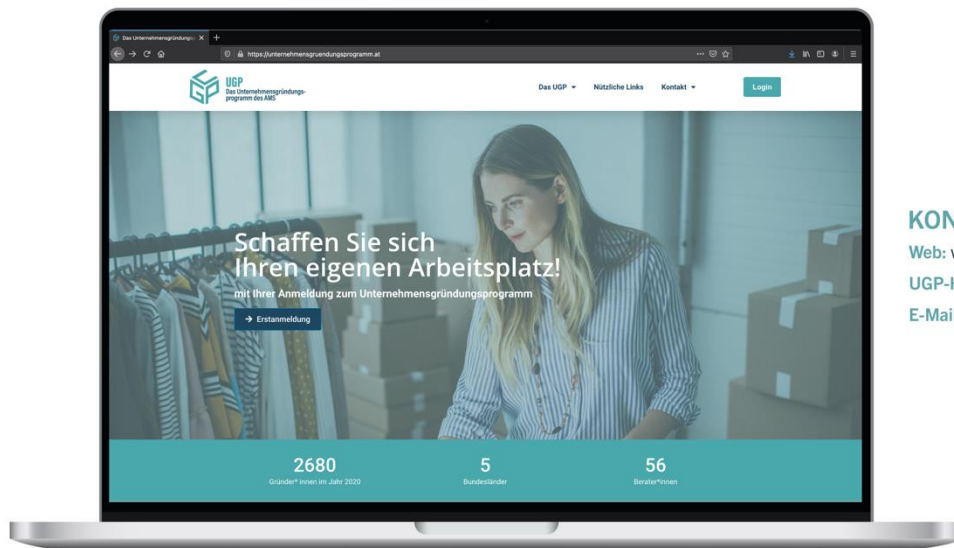
Die Unterstützung bei der Förderabwicklung ist weiterhin ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Wir konnten im Jahr 2020 13 Stellungnahmen (7 Frauen & 6 Männer) bearbeiten. Das heißt, dass 13 Unternehmer*innen einen Zuschuss des Sozialministeriumservice zur Unternehmensgründung erhalten haben.

Unternehmensgründungen & Stellungnahmen Jänner-Dezember 2020



Es gilt weiterhin, dass der Großteil unserer Gründer*innen aus der Arbeitslosigkeit heraus in die Selbständigkeit gegangen sind. Die hohen Arbeitslosenzahlen, bedingt durch die Pandemie, merken wir an einer erhöhten Teilnehmer*innenzahl. Die Menschen suchen einen Ausweg aus der Abhängigkeit vom Staat und suchen einen Weg wieder selbstbestimmt für ihr Leben verantwortlich zu sein. Selbstbestimmt leben bleibt weiterhin ein wichtiges Motiv unserer Gründer*innen. Gerne sind wir in der Gründungsphase für alle ihre Fragen da. In der Beratung helfen wir gerne Risiken einzuschätzen, um daraus gute Entscheidungen zu treffen. Beim Thema Förderungen ist es gut vorab die Fördervoraussetzungen zu kennen, um Planungssicherheit zu gewinnen.

3. Kooperationspartner UGP AMS



KONTAKT:

Web: www.unternehmensgruendungsprogramm.at

UGP-Hotline: +43 1 33168-3000

E-Mail: wien@unternehmensgruendungsprogramm.at

Bereits seit 2002 führt ÖSB Consulting in Partnerschaft mit bit management das Unternehmensgründungsprogramm des AMS Wien erfolgreich durch. Unser Fokus ist dabei die Unterstützung arbeitsloser Personen bei der Aufnahme einer erfolgreichen und dauerhaften selbstständigen Erwerbstätigkeit.

Wer beim AMS arbeitssuchend gemeldet ist, eine konkrete Gründungsidee verfolgt und die formalen Voraussetzungen erfüllt, kann sich unter www.unternehmensgruendungsprogramm.at zum UGP anmelden.

Das UGP ist dabei in mehrere Schritte unterteilt:

Im 1. Schritt wird die Gründungsidee anhand des Businessplans auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Ist eine Gründung in den nächsten Monaten sehr wahrscheinlich, kann eine Aufnahme in das UGP erfolgen.

Im 2. Schritt bereiten sich unsere Kund*innen gezielt auf ihre Selbstständigkeit vor: Wir unterstützen dabei durch persönliche Beratung und maßgeschneiderte Workshops. Wir sind sehr stolz aktuell über 30 verschiedene Workshops anbieten zu können, sowohl als Präsenzworkshop, als auch als Online-Workshop. Der bereits 2019 begonnene digitale Erneuerungsprozess hat hier dazu beigetragen, dass die volle Angebotspalette auch während der pandemiebedingten lockdowns erhalten geblieben ist, ja sogar ausgebaut werden konnte.

Im 3. Schritt wird das Unternehmen gegründet und unsere Kund*innen erhalten für zwei Monate eine Gründungsbeihilfe in der Höhe ihres AMS-Bezugs als steuerfreie Förderung ausbezahlt.

Im 4. Schritt bieten wir den Gründer*innen noch rund 2 Jahre kostenlose Beratung, bestimmte Workshops und Netzwerkveranstaltungen an.

Trotz der spürbaren Corona-Auswirkungen, durften wir 2020 über 2.100 Kund*innen beratend zur Seite stehen. Über 1.000 Gründungsideen wurden dabei mit Unterstützung des UGP Wien in die Tat umgesetzt.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Stärkung von benachteiligten Personengruppen mit Instrumenten wie Workshops zur Chancengleichheit, spezielle Informationsveranstaltungen, intensivere Beratung bei Bedarf und Vernetzungsaktivitäten. Vor allem auch in Zusammenhang mit dieser Zielgruppe hat sich in den letzten Jahren ein vertrauensvoller Austausch mit der WienWork Gründungsberatung in Person von Herrn Mag. Rudolf Weissinger ergeben. So konnten immer wieder angehende Unternehmer*innen vom Know-How beider Beratungsangebote profitieren.

Wir freuen uns bereits auf weiteren produktiven Austausch zum Wohle unserer Beratungskund*innen!



Mag. Michael Steininger
Projektleiter des UGP Wien

4. Erfolgsgeschichte:

Hana Loris übernimmt eine Trafik in Wien



Vielen Dank für ihre Zeit und die Bereitschaft für das Interview.

Wien Work: Stellen Sie sich bitte vor?

Mein Name ist Hana Loris, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich komme ursprünglich aus Ägypten und bin seit 2007 in Österreich. In meinem Land habe ich als Kosmetikerin und Make-Up Artist gearbeitet.

Ich bin nach Österreich gekommen, weil ich meinem Mann nachgefolgt bin. Ich habe lange Zeit versucht meine alte Arbeit auch in Österreich auszuüben, aber ich hatte keine Möglichkeit eine Arbeit zu finden. Alle Firmen wollten Berufserfahrung aus Österreich haben. Daher habe ich meinen Weg woanders gefunden. Im Jahr 2015 bin ich erkrankt und habe einen Behindertenpass bekommen.

Wien Work: Bitte beschreiben Sie Ihren Weg zur Trafikantin und was Sie alles erlebt haben? Wie sind Sie auf Idee gekommen Trafikant zu werden?

Eine gute Freundin hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass ich mit dem Behindertenpass die Möglichkeit habe eine Trafik zu übernehmen. Ich wollte ja eigentlich meinen alten Beruf weiter ausüben, aber ich habe keine Chance bekommen. Dann habe ich mich neu orientiert. Der Pass war für mich wie ein neues Licht, wie eine Chance. Das hat mir Hoffnung gegeben weiterzugehen.

Ich habe lange Zeit versucht auf eigene Faust eine Trafik zu bekommen. Das hat sich als sehr schwierig herausgestellt. Eine Trafik in Floridsdorf wurde abgelehnt. Nach einem Jahr Suche habe ich schon fast aufgegeben, weil ich immer wieder Probleme mit der Bank hatte. Aber ich habe immer wieder in die Liste der freien Trafiken geschaut und bei Trafikant*innen angerufen. Als letzten Schritt habe ich versucht eine Ausschreibung zu gewinnen. Einmal war ich zu spät dran und habe die Bewerbungsfrist verpasst und daher nicht rechtzeitig alle Unterlagen eingereicht.

2016 war erstmalig bei der MVG und 2019 habe ich dann auf eine Bewerbung endlich den Zuschlag bekommen. Ich hatte Angst vor den Ausschreibungen, weil ich habe befürchtet, dass ich nie eine bekommen werden. Die Trafik war recht günstig, daher habe ich mich dann doch getraut. Als ich dann die Zusage bekommen habe, hat sich mein Traum erfüllt, gleichzeitig habe ich Angst bekommen vor der neuen Herausforderung. Ich würde bald selbständig sein!

Wien Work: Wie haben Sie den Kurs erlebt? Was hat Ihnen geholfen diesen zu meistern?

Das Seminar war sehr schwierig für mich. Meine Deutschkenntnisse waren grundsätzlich gut, aber im Kurs gibt es zum einen viele Fachbegriffe, die für mich neu waren und zum anderen haben die Teilnehmer*innen aus den Bundesländern Dialekte gesprochen, die mir das Verstehen erschwert haben. Nach dem Kennenlernen dann waren die Befürchtungen schon weg und wir hatten viel Spaß im Kurs. Wir waren beinahe wie eine Familie. Die Inhalte waren auch nicht einfach: ich hatte bisher keine Erfahrung mit Buchhaltung und Personalverrechnung.

Ich habe mich dann daran gewöhnt. Immer wenn etwas Schwieriges vor mir liegt, dann sage ich mir: die anderen haben es auch geschafft, also wird es mir auch gelingen. Ich muss mich nur vorbereiten und lernen und dann wird es klappen. Das beruhigt mich dann immer. Die Praktika beim KOBV und einer befreundeten Trafikantin haben mir sehr geholfen! Mir war es wichtig die Arbeit und die Branche kennenzulernen und sie hat mir viel weitergeholfen.

Ein Monat nach dem Kurs stand die Prüfung an. Ich habe viel gelernt und mein Mann hat mich dabei sehr unterstützt. Ich konnte ein Monat an nichts Anderes denken als die Prüfung. Das war eine sehr anstrengende Zeit. Mein Betreuer bei der MVG hat mich immer beruhigt und gemeint er ist davon überzeugt, dass ich es schaffen werde.

Am Anfang bei der Prüfung waren wir alle sehr angespannt. Es ging ja auch um viel: unsere Zukunft. Als ich die Fragen gesehen habe, hatte ich große Zweifel, ob ich das wirklich schaffen werde, weil es so viele Fragen waren. Ich habe zuerst die Fragen beantwortet, die ich wusste und dann erst habe ich mich mit den Fragen beschäftigt, bei denen ich mir unsicher war. Bei einigen Fragen musste ich raten, weil ich die Antwort nicht wusste. Abschließend musste ich die Antworten noch übertragen, was auch noch eine Fehlerquelle darstellt.

Meine Anspannung war sehr groß, ob ich es schaffen werde. Ich habe die Prüfung dann mit gutem Erfolg geschafft! Drei aus unserem Kurs haben es nicht geschafft, die haben aber eine zweite Chance. Danach haben wir das Diplom erhalten und gemeinsam gefeiert.



Wien Work: Welche Überlegungen haben Sie bei der Trafiksuche angestellt?

Wenn ich jetzt nach einer Trafik suchen würde, dann würde ich zuerst einmal auf den Umsatz schauen und auf die Umgebung. Stammkund*innen aus der Nachbarschaft sind gut, aber auch die Lage ist wichtig. Jetzt würde ich nach einem Supermarkt, einer Haltestelle etc. suchen. Im Geschäft selbst kann man immer was verändert und verbessern, die Lage ist für immer dieselbe.

Wichtig sind auch die Ausgaben wie Miete, Personal, Strom, etc. Das sollte man sich auch gut anschauen, weil es bestimmt, was am Ende übrigbleibt.

Wien Work: Wie geht es Ihnen jetzt?

Ich führe die Trafik nun seit fast einem Jahr alleine. Ich hatte einen geringfügigen Mitarbeiter, der hat aufgehört. Jetzt habe ich einen Studenten als Aushilfe. Ich bin nun seit fast 1,5 Jahre selbständig und habe mich an die neuen Herausforderungen gewöhnt. Anfangs war es schwierig für plötzlich für alles selbst verantwortlich zu sein. Das war eine große Umstellung für mich, genauso wie das frühe Aufstehen.

Es hat auch einige Zeit gedauert bis mich die Kund*innen angenommen haben und wieder zurückgekommen sind. Jetzt geht es uns gut, weil wir ein höheres Familieneinkommen haben. Eventuell werde ich mich in einigen Jahren um einen neuen Standort bewerben.

Positiv ist auch, dass die Trafikenbranche als eine der wenigen von Corona nicht betroffen ist. Wir hatten die ganze Zeit offen und konnten teilweise Umsatzsteigerungen erzielen.

Wien Work: Was war die größte Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Die erste große Herausforderung war eine Finanzierungszusage von einer Bank zu bekommen. Ich habe sehr viel probiert und niemals eine Zusage bekommen, weil ich keine Eigenmittel hatte. Das war sehr frustrierend und hat mich entmutigt. Als ich es dann endlich geschafft hatte, dann galt es noch die Prüfung zu meistern.

Wien Work: Ihr größter Erfolg?

Mein größter Erfolg war die Prüfung zu schaffen. Da es nur zwei Chancen gibt, wäre ich schon sehr nervös gewesen, hätte ich die 1. Chance nicht gepackt.

Ich habe aber auch einen persönlichen Erfolg: seit ich die Trafik habe sind keine Angst und Unsicherheit mehr da. Ich traue mich an eine größere Trafik ran. Ich habe schon Erfahrung und viel gelernt und dadurch Selbstvertrauen gewonnen.

*Wien Work: Haben Sie Tipps für zukünftige Trafikant*innen?*

Ich halte es für wichtig, dass man als Trafikant*in Erfahrung mit Menschen und Erfahrung im Kund*innenumgang hat. Diese Fähigkeiten sind in der täglichen Arbeit enorm wichtig, weil man ja tagein und tagaus mit Menschen zu tun hat.

Ein ägyptisches Sprichwort sagt: „Wenn man lernt muss man bezahlen!“ Es bedeutet so viel wie: „alles hat seinen Preis.“ Und das trifft natürlich auch auf die Selbständigkeit und die Trafik zu. Ich habe meine finanzielle Situation verbessert, aber trage dafür größere Verantwortung und muss auch viel Zeit investieren. Es hat mir bei meiner Entscheidung Trafikantin zu werden auch sehr viel geholfen zu wissen was ich verlieren kann.

Ich hatte eine gute Gesprächsbasis mit dem Vorgänger. Er hat mir viel bei der Übernahme geholfen und mich gut vorbereitet. Das war eine wertvolle Unterstützung v.a. in der schwierigen Anfangsphase. Heute kommt er noch immer gerne ab und an vorbei um „Hallo“ zu sagen.

Wien Work: Wie haben Sie die Unterstützung durch die Gründungsberatung erlebt?

Ich habe sehr viel Informationen erhalten und immer gute Beratung bekommen. Herr Weissinger hat sich viel Zeit genommen und mir alle meine Fragen beantwortet und erklärt. Er hat mich auch bei der Förderung begleitet und mir da weitergeholfen.

Mir war immer wichtig, dass ich einen Ansprechpartner habe, wenn ich nicht mehr weiterweiß und Fragen habe. Die Informationen und Erfahrungen haben mir geholfen dann eine Entscheidung zu treffen.

Ich bin dankbar, weil Herr Weissinger für mich immer erreichbar war, wenn ich was gebraucht habe. Das war sehr wertvoll für mich. Ich habe auch viele Freunde und Bekannte an WienWork empfohlen.

Wien Work: Gibt es noch letzte Worte?

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem Mann und meinen Kindern, beim Vorbesitzer und bei Herrn Weissinger für die Unterstützung. Sie haben Geduld gehabt und mich unterstützt. Das war sehr wertvoll für mich!

Vielen Dank für das Interview.

5. Erfolgsgeschichte: Christian Neulinger übernimmt eine Trafik in Amstetten

Vielen Dank für ihre Zeit und die Bereitschaft für das Interview.

Wien Work: Stellen Sie sich bitte vor?

Hallo, mein Name ist Christian Neulinger, ich bin 44 Jahre und seit 1.2.2020 Trafikant in Amstetten, NÖ.



Wien Work: Wie sind Sie auf Idee gekommen Trafikant zu werden?

Nach meiner Erkrankung hatte ich nicht mehr viele berufliche Möglichkeiten. Ich war trotz Umschulungen vier Jahre beim AMS als arbeitssuchend gemeldet. Ich hatte aufgrund meiner Erkrankung Konzentrationsschwierigkeiten und musste die Ausbildungen immer wieder abbrechen. Trotzdem wurde ich immer wieder zu Kursen zugebucht. Von der PVA habe ich leider keine Unterstützung bekommen. Der Betreuer war sehr nett und hilfreich und hat mir alle Möglichkeiten aufgezählt, aber die PVA war der Meinung, dass ich es körperlich nicht schaffen werden die Trafik zu

führen. Daher gab es auch keine finanzielle Unterstützung. Aber für den Arbeitsmarkt war ich fit genug? Das war für mich sehr unverständlich.

Ich wusste schon länger, dass ich die Möglichkeit hätte eine Trafik zu übernehmen. Mir hat nur noch der Behindertenpass gefehlt, um die formellen Voraussetzungen für die Trafikübernahme zu erfüllen. Meine Frau hat mich dazu motiviert die notwendigen Schritte zu gehen. Mit dem Pass und dem Bescheid hatte ich dann Voraussetzungen erfüllt.

Wien Work: Welche Überlegungen haben Sie bei der Trafiksuche angestellt?

Ich hatte zum damaligen Zeitpunkt nicht viele Möglichkeiten. Mir ging es finanziell schlecht und ich musste schnell etwas unternehmen. Die lange Arbeitslosigkeit hat sich auch in meiner finanziellen Situation niedergeschlagen. Daher bin ich ins kalte Wasser gesprungen und habe versucht rasch eine Trafik finden.

Die Homepage der Monopolverwaltung (MVG) kannte ich schon, weil unser Nachbar bei der Austria Tabak gearbeitet hat. Von ihm hatte ich die Info, dass es auf der Homepage der MVG Trafiken zur Übernahme gibt. In einem nächsten Schritt habe ich mich über das aktuelle Angebot informiert. Ich hatte damals (im Herbst 2019) die Wahl zwischen vier Trafiken, die eine*n Nachfolger*in gesucht haben. Über einen Tipp meiner Bank bin ich dann bei der WienWork Gründungsberatung gelandet. Ich hatte zwei Trafiken in die engere Auswahl genommen. In der Beratung haben wir die beiden Trafiken verglichen und ich habe mich danach für die Trafik in Amstetten entschieden. Entscheidend für mich waren damals:

- Die Erreichbarkeit von zu Hause aus. Ich wohne in Niederösterreich in der Nähe von St. Pölten und hätte entweder nach Wien oder Amstetten pendeln müssen.
- Die Größe des Geschäftes mit all seinen Nebenräumlichkeiten.
- Der Zustand der Einrichtung: sie befand sich in gutem Zustand. Es gab wenig Investitionsbedarf.
- Die Trafik in Amstetten hatte bessere Umsätze, obwohl das Geschäft an einigen Wochentagen nur halbtags geöffnet war.

Wien Work: Wie erleben Sie die Selbständigkeit?

Ich habe vor meiner Erkrankung 17 Jahre bei den Wiener Stadtwerken im Schichtbetrieb gearbeitet. Ich glaube daher ich kann es gut vergleichen. Mir macht die Selbständigkeit mehr Spaß als die Anstellung. Die hat zwar auch Vorteile, denn das Geld kommt immer am Monatsersten. Aber als selbständiger Unternehmer bin ich niemandem Rechenschaft schuldig, außer mir selbst. Damit tu' ich mir leichter.

Der Nachteil an der Selbständigkeit ist, dass es immer etwas zu tun gibt. Also wenn ich wollte, könnte ich mich rund um die Uhr mit der Trafik beschäftigen. Das ist natürlich auch nicht gut, daher haben wir uns Unterstützung gesucht. Wir haben eine Teilzeitkraft beschäftigt, die uns gut unterstützt und entlastet. Für unsere Mitarbeiterin ist es wichtig, dass ich erreichbar bin, wenn es Probleme gibt. Wir haben

eine Remote Verbindung eingerichtet, damit ich auch von zu Hause ausarbeiten kann. Die Wochenenden haben wir uns aufgeteilt. Es macht jeder einen Samstag. So haben wir jedes 2. Wochenende frei.



Wien Work: Welche Rolle spielt Ihre Behinderung für Ihre Selbständigkeit?

Ohne Behinderung hätte ich keine Trafik bekommen. Sie war also Voraussetzung für die Übernahme. Ich habe keine körperliche Behinderung. Meine Gehirnblutung macht mich müde und ich kann mich nicht mehr so gut und lange konzentrieren. Die Trafik und die Selbständigkeit erlauben mir da besser darauf Rücksicht zu nehmen. Wenn ich nicht mehr kann, dann kann ich mich im Lager auf einer Couch hinlegen und mich ausruhen. Danach geht's wieder...

Wien Work: Wie geht es Ihnen jetzt?

Es war ein Risiko, weil ich noch nicht so recht wusste, worauf ich mich einlasse, aber ich bin froh es gemacht zu haben. Es war eine gute Entscheidung für mich und meine Zukunft. Ich bin mit der Umsatzentwicklung meiner Trafik zufrieden und kann gut davon leben. Finanziell geht es mir sicher besser als in einer Anstellung. Ich glaube nicht, dass ich in einem Job jemals wieder so viel verdient hätte, wie als Trafikant.

Wien Work: Wie blicken Sie in die Zukunft?

Wenn ich zurückblicke und die Perspektivenlosigkeit, die ich damals erlebt habe, mit meiner Situation jetzt vergleiche, dann bin ich sehr zufrieden. Jetzt habe ich was für das ich arbeiten kann und wo ich mir Ziele und Herausforderungen stecken kann. Ich probiere immer wieder neue Produkte und schaue, wie ich die Trafik noch verbessern kann. Die Zukunft schaut vom jetzigen Standpunkt nicht so schlecht aus.

Wien Work: Was war die größte Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Eine Bank zu finden, die sagt: „ja, wir finanzieren das!“ Meine lange Arbeitslosigkeit hat mir da große Probleme gemacht. Ich habe es bei einige Banken probiert, aber niemand hat mir das Vertrauen geschenkt, bis ich bei der Bank der Vorgängerin war. Das war ein guter Tipp und sie haben sich dann auch drüber getraut. Ich hatte den Vorteil, dass ich ein Einfamilienhaus als Sicherheit hatte, das die Bank akzeptiert hat.

Wien Work: Ihr größter Erfolg?

Die Trafik Akademie schaffen! Die Finanzierung hätte mir nichts genutzt, wenn ich die Prüfung nicht geschafft hätte. Die Ausbildung war sehr fordernd und vor allem lange. Gleich auch ein Tipp für alle angehenden Trafikant*innen: Wenn man im Kurs aufpasst und sich vorbereitet, dann schafft man die Prüfung auch.

*Wien Work: Haben Sie Tipps für zukünftige Trafikant*innen?*

Rechtzeitig um die Finanzierung kümmern und nicht unbedingt nur auf den Umsatz schauen, weil eine Trafik mit mehr Umsatz bedeutet auch mehr Ablöse. Einen hohen Kredit zurückzahlen ist nicht ohne! Meine Empfehlung ist lieber eine Trafik mit weniger Ablöse zu wählen, damit der Kaufpreis auch finanzierbar bleibt, weil Potential gibt es immer. Umsatz ist nicht alles! Der Ertrag ist wichtig.

Ich würde jedem*r empfehlen sich vor der Trafikübernahme auszurechnen was am Schluss übrigbleibt und ob man damit leben kann. Wer das nicht selbst kann, der kann sich auch Unterstützung von außen holen, bei jemandem, der sich damit auskennt. Ich habe mir auch eine Planung erstellen lassen, um zu sehen, ob ich von der Trafik voraussichtlich auch leben kann. Es kommt nämlich auch auf die Kosten an.

Mir war wichtig, nicht viele Ausgaben und keine hohe Rückzahlung, somit insgesamt geringe Fixkosten zu haben. Damit brauche auch nicht so hohe Umsätze. Sollte es vom Umsatz her mal zurückgehen, dann kann ich trotzdem auch noch gut davon leben, aufgrund der geringen Kosten.

Wien Work: Wie haben Sie die Unterstützung durch die Gründungsberatung erlebt?

Ausgezeichnet! Ich kann die Beratung nur jedem*r Interessent*in empfehlen. Man bekommt eine objektive Einschätzung der Trafik und kann dann selbst entscheiden, ob sich eine Übernahme lohnt.

Bei Fragen zwischendurch war die Gründungsberatung immer für mich erreichbar und wir haben viel auch telefonisch klären können.

Ich kann nur jedem*r empfehlen, der auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance mehr hat, sich um eine Trafik umzuschauen und es zu probieren. Weil es ist ein Unterschied ob man ewig beim AMS gemeldet ist, oder ob man es sich verbessern kann. Klar ist es ein Risiko, aber aus meiner Sicht bei der Trafik ein kalkulierbares Risiko. Wichtig dazu ist es eine Planung von einem*r Spezialisten*in zu haben.

Vielen Dank für das Interview.

6. Veranstaltung: „Einblicke in die WienWork Gründungsberatung“

Die WienWork Gründungsberatung hat am 23. Juni 2020 ihre erste Online Veranstaltung zum Thema „Einblicke in die WienWork Gründungsberatung – Zugangsvoraussetzungen und Arbeitsinhalte“ abgehalten.

Da die aktuell unsichere Situation rund um COVID-19 eine reale Veranstaltung voraussichtlich nicht so bald erlauben würde, haben wir beschlossen eine Informationsveranstaltung im virtuellen Raum abzuhalten. Dank der neuen Medien ist das heutzutage kein Problem mehr. Wir und alle Interessent*innen hatten in den letzten Wochen ausreichend Zeit, um sich mit den neuen Kommunikationsmedien vertraut zu machen.

COVID-19 und der darauffolgende Lockdown haben dazu geführt, dass wir mit einer Rekordarbeitslosigkeit in Österreich konfrontiert sind. Menschen mit Behinderung haben es in diesen Zeiten erfahrungsgemäß besonders schwer. Sie sind nicht nur überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen, sie haben es auch besonders schwer wieder den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu schaffen.

All diese Entwicklungen haben uns dazu motiviert diese Veranstaltung zu organisieren. Zusätzlich wollten wir das Beratungsangebot Gründungsberatung am Markt besser platzieren und haben uns daher in erster Linie an unsere Netzwerkpartner*innen gerichtet. Wir haben in der Vergangenheit nämlich festgestellt, dass das Interesse an der Gründungsberatung immer sehr groß war, die Zeit allerdings häufig zu knapp, um das Angebot in seiner Fülle zu präsentieren.

24 interessierte Personen aus diversen Betreuungsorganisationen und auch aus dem Sozialministeriumservice Wien, haben den Vortrag verfolgt. Neben den erforderlichen Zugangsvoraussetzungen, die eine Begleitung durch die Gründungsberatung ermöglichen, lag der Schwerpunkt v.a. bei Praxisbeispielen aus unserer Arbeit und dem typischen Gründungsprozess. Unser Anliegen war es den Teilnehmer*innen sowohl typische Fragen im Rahmen der Beratung, sowie typische Hürden auf dem Weg zur Selbständigkeit näher zu bringen.

Wir haben den Eindruck, dass Selbständigkeit grundsätzlich sehr interessant ist, aber bei vielen Personen große Verunsicherung weckt. Kann ich das schaffen? Bin ich gut genug? Was braucht es dazu? All diese Fragen können im Rahmen der Beratung bei Wien Work erläutert werden. Das ist der große Mehrwert unserer Beratung: Sie haben einen erfahrenen Coach und Berater*in an ihrer Seite, der/die schon zahlreiche Unternehmer*innen mit Behinderung in die Selbständigkeit begleitet hat. Diese Erfahrung ist besonders in unserem Beratungskontext sehr wertvoll und wir geben sie gerne weiter. Die Beratung ist für Menschen mit Behinderung kostenlos. Das Angebot wird vom Sozialministeriumservice Wien gefördert!

Selbständigkeit kann eine Chance sein, um eigene Ideen zu verwirklichen, auf eigenen Beinen zu stehen und wieder den eigenen Lebensunterhalt verdienen zu können. Reden wir darüber!

7. Ausblick 2021

Trotz der vielen Widrigkeiten können wir 2020, dank der stabilen Situation in der Tabakbranche, auf erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gleichzeitig blicken wir durchwegs positiv in das neue Jahr: zum einen, weil wir uns mit den neuen Herausforderungen arrangiert haben und die technischen Voraussetzungen geschaffen haben um unsere Klient*innen gut betreuen zu können, zum anderen, weil endlich eine Impfung vor der Tür steht. Wir sind überzeugt davon, dass sich die Situation im Jahr 2021 weitgehend normalisieren wird. Wir glauben aber auch, dass COVID-19 die Welt nachhaltig verändert hat. Digitalisierungsprozesse wurden beschleunigt, Home Office ist plötzlich Normalität und die Mobilität der Menschen hat sich reduziert. Einige dieser Veränderungen werden sich voraussichtlich wieder zurück entwickeln, die Digitalisierung aber wird bleiben.

Es gibt viele Verlierer*innen, aber die Krise hat auch Gewinner*innen hervorgebracht. Als Gründer*in oder Unternehmer*in stehen alle vor der Herausforderung sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen, die neuen Entwicklungen zu erkennen und vielleicht auch zu nutzen. Das hat sich vor allem in den Bereichen Digitalisierung und IT gezeigt. Aber auch die Tabakbranche kann als Krisengewinner bezeichnet werden. Wie so oft hat sich gezeigt, dass jede Krise auch neue Chancen birgt. Es gilt diese zu identifizieren und zu nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass auch unsere Gründer*innen diese Bereiche für sich entdecken werden und spannende Projekte initialisieren werden. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Veranstaltungen der WienWork Gründungsberatung werden wohl noch längere Zeit nur digital stattfinden können. Das Risiko ist aus unserer Sicht einfach zu groß. Wir werden auch 2021 wieder einen spannenden Vortrag anbieten und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Abschließend möchten wir uns, wie jedes Jahr, bei allen Klient*innen, Netzwerkpartner*innen und unserem Fördergeber, dem Sozialministeriumservice Wien, bedanken. Wir nehmen unsere Aufgabe ernst, haben viel Freude dabei und sind überzeugt davon, dass wir einen wertvollen Beitrag für einzelne Personen und für eine inklusive Arbeitswelt leisten.

Erstellt von:

Mag. Rudolf Weissinger

Wien Work integrative Betriebe und AusbildungsgmbH

Sonnenallee 51/1/Top2
1220 Wien

Wien, im April 2021

Rückfragehinweis: Tel. 0664/886 47 710 oder rudolf.weissinger@wienwork.at

Druck: Wien Work | Digital Media, Maria Tusch-Straße 21, 1220 Wien

<http://www.wienwork.at/>

<https://gruendungsberatung.wienwork.at/>

